

## IMPRESSUM

HERAUSGEBER,  
VERLEGER, REDAKTION:  
BISS e.V., Metzstraße 29,  
81667 München  
Telefon: 089/332033  
Fax: 089/332034  
E-Mail: info@biss-magazin.de  
www.biss-magazin.de

GESCHÄFTSFÜHRUNG:  
Karin Lohr

STIFTUNG BISS:  
Vorstandsvorsitzende  
Hildegard Denninger  
www.stiftungbiss.de

CHEFREDAKTION:  
Dr. Margit Roth  
(v.i.S.d. Pressegesetzes)

SCHLUSSREDAKTION:  
Helga Voit

MITARBEIT:  
*Texte:* Christine Auerbach, Maria Fuchs,  
Christoph Gurk, Gabriela Herpell,  
Mauritius Much, Claudia Steiner  
*Fotos:* Volker Derlath, Barbara Donau-  
bauer, Martin Fengel, Ulrike Frömel,  
Magdalena Jooß, Stephanie Kern,  
Sascha Kletzsch, Hans Albrecht Luszkat,  
plainpicture/Cavan Images,  
Sigrid Reinichs, Hannes Rohrer,  
Magdalena Schertl  
*Illustrationen:* Martin Fengel, Lea  
Heinrich

SCHREIBWERKSTATT:  
*Leitung:* Lea Hampel, Christoph Gurk,  
Christine Auerbach *Mitarbeiter:* Suresh  
Kumar, Wolfgang „Butzi“ Kurz, Anton  
Menacher, Wolfgang Räuschl, Zuheir  
Takiyan, Ercan Uzun

REDAKTIONSSCHLUSS  
*dieser Ausgabe:* 3. Oktober 2018

GRAFIK:  
Daniela Wiesemann

BILDBEARBEITUNG:  
Munira Abdulrahman

ANZEIGENLEITUNG:  
Karin Lohr

ANZEIGENSCHLUSS  
*für Januar:* 10. November  
BISS erscheint monatlich,  
*Juli/August in einer Doppelausgabe.*

PAPIER: UPM Sol matt 80g

GESAMTHERSTELLUNG:  
Color Medien GmbH  
Geretsrieder Straße 10, 81379 München  
Telefon: 089/78041-0

DRUCKAUFLAGE: 42.000  
VERKAUFSPREIS: 2,20 Euro  
ISSN 0948-3470

SPENDENKONTO:  
Kontonummer 2218666  
LIGA Bank München  
BLZ 75090300  
IBAN DE67750903000002218666  
BIC GENODEF1M05

Der Nachdruck von Text und  
Bild (auch nur in Auszügen) sowie  
die Veröffentlichung im Internet sind  
nur nach Rücksprache und mit der  
Genehmigung der Redaktion erlaubt.

Protokoll MARIA FUCHS

# Mein Projekt

**Kreativ und unternehmerisch, sozial und engagiert:  
Münchnerinnen und Münchner stellen Projekte vor, die sie entwickelt haben  
oder für die sie sich einsetzen. Diesmal: Alexandra Leitner und Petra Wala.  
Mit ihren Kolleginnen von Fluchtpunkt – Verein für Jugendpflege  
und Jugendhilfe e.V. finden sie Pflegefamilien für Kinder, die in akuten Notfällen  
ihre Herkunftsfamilie verlassen müssen.**



Mit unserer Arbeit stellen wir Weichen im Leben von Kindern und Jugendlichen. Angefangen hat der Verein 1995 mit zwei Notbetten in einer Freizeitstätte, heute haben wir knapp 30 Pflegestellen in und um München. Zusätzlich gibt es eine Notschlafstelle und zwei kleine Wohngruppen für junge Erwachsene. Bei Fluchtpunkt e.V. kümmern wir uns um die Nische der befristeten Betreuung in Pflegefamilien. Das bedeutet, wir vermitteln Kinder, die in ihrer Herkunftsfamilie akut gefährdet sind und vorübergehend den Schutz einer Pflegefamilie brauchen. Dabei arbeiten wir eng mit den Münchner Sozialbürgerhäusern zusammen. Wenn eine Anfrage bei uns eingeht, muss es meist schnell gehen: Innerhalb einer Stunde wollen wir das Kind in einer Pflegefamilie unterbringen. Im Jahr 2017 hatten wir über 260 solcher Anfragen. Damit wir dieser Nachfrage auch in Zukunft gerecht werden können, sind wir immer wieder auf der Suche nach Menschen, die Interesse haben, Kinder aufzunehmen. Wir haben über mehrere Jahre selbst Pflegekinder in unsere Familien aufgenommen

und kennen die Perspektive der Pflegeeltern. Es ist eine verantwortungsvolle Aufgabe und es gibt eine Reihe von Voraussetzungen, die künftige Pflegefamilien erfüllen müssen, bevor eine Genehmigung vom Jugendamt erfolgt. Neben Bedingungen wie genügend Platz, finanzieller Stabilität und einem unterstützenden sozialen Netzwerk ist uns vor allem wichtig, dass die Einstellung gegenüber der Herausforderung passt. Wir wünschen uns Menschen, die ein Pflegekind als Ergänzung ihres Lebens sehen, die Herkunftseltern nicht verurteilen und stattdessen gemeinsam mit uns daran arbeiten, dass die Familie wieder zusammenleben kann. Wir unterstützen Pflegeeltern, Herkunftsfamilie und Kinder auf dem Weg dahin. Ein wichtiger Bestandteil ist dabei der regelmäßige betreute Umgang in unseren Räumlichkeiten. Wir bereiten diese Treffen intensiv mit allen Beteiligten vor, begleiten sie und geben anschließend unsere Einschätzung an das zuständige Sozialbürgerhaus weiter. So tragen wir dazu bei, dass sinnvolle Entscheidungen für die weitere Betreuung der Familie getroffen werden können.

[www.fluchtpunkt.de](http://www.fluchtpunkt.de)